

Wilddogs verschaffen sich Luft

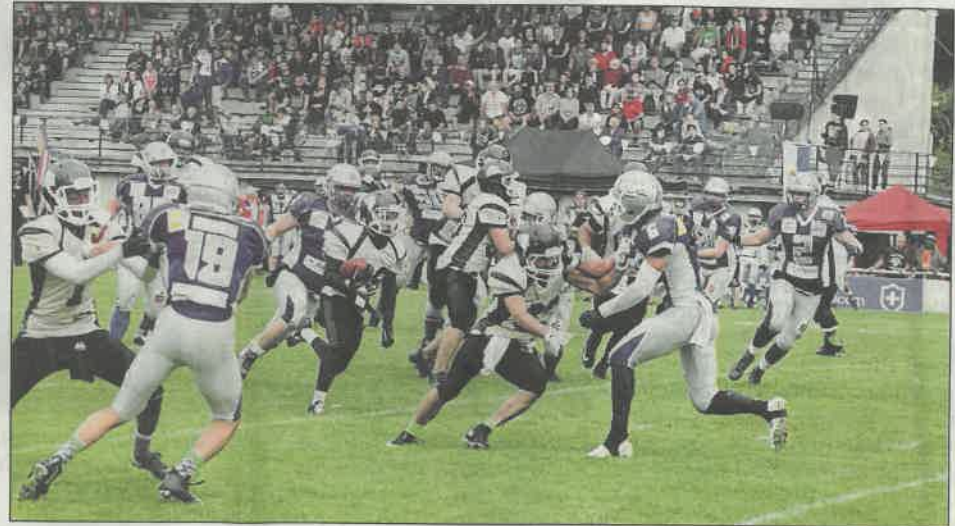
Footballer bezwingen Spitzenreiter KIT Engineers / Vom Relegationsplatz entfernt

Pforzheim (rn). Ein wichtiger Heimsieg ist den Wilddogs in der Football-Regionalliga gelungen. Die Pforzheimer bezwangen im Holzhof-Stadion Tabellenführer KIT Engineers mit 41:38 (14:24) und kletterten in der Tabelle auf Rang vier.

Zunächst zwang der Regen die knapp 700 Zuschauer unters Stadiondach, doch dann ging es los. Personell gebeutelt, warfen die Pforzheimer alles in die Waagschale. Die ersten beiden Drives der Karlsruher führten jedoch zu Punkten, nach dem ersten Viertel stand es 0:14. Im zweiten Abschnitt war es Dominick Pfitzenmeier, der die ersten Zähler für die Wilddogs holte. Dominick Gienger verwandelte den Extrapunkt zum 7:14. Nach dem 7:17 war es Zemarkus Green, der für die Mannen aus der Goldstadt auf 14:17 verkürzte. Doch die Karlsruher hatten mit Cato Zoua einen starken Akteur in ihren Reihen. Er sorgte für den 24:14-Pausenstand der Engineers.

Direkt nach der Halbzeit starteten die Engineers den Angriff, doch der Ball fand die Hände von Sebastian Taylor – Interception und Turn-Over für die Wilddogs. Kurze Zeit später fing David Gauß den Ball in der Endzone und es hieß nur noch 21:24. Die Pforzheimer gaben nicht auf, vor allem die Defense wuchs über sich hinaus. Zemarkus Green brachte die Wilddogs beim 27:24 erstmals in Führung.

Dann brach das letzte Viertel an und der Krimi begann. Es stand 27:30, dann holte Marvin Lautermann den Vor-



EINEN SCHWEREN STAND hatten die Karlsruher gegen Pforzheims Defensive (rechts), die ein ums andere Mal ordentlich zupackte.
Foto: J. Keller

sprung wieder zurück (34:30). Um auch den Abstand so groß zu halten, dass den Wilddogs kein Fieldgoal mehr reichen sollte, legten die Engineers mit einer Two-Point Conversion vor – 34:38. Weniger als zwei Minuten waren noch auf der Spieluhr, die Gastgeber kamen noch einmal in Ballbesitz. Quarterback Chris Treister zeigte seine ganze Raffinesse und Erfahrung. 15 Sekunden vor Schluss fing Christopher Herr den Ball in der Endzone – 41:38, Feierabend. Der Jubel im Holzhof war grenzenlos. „Der Sieg war wichtig. Ich bin begeistert von der Stimmung und diesem Spielverlauf. Ich bin im letzten Viertel zwar mehrere

Tode gestorben, aber das Ergebnis zählt“, sagte Pforzheims Vorsitzender Kai Höpfinger. Michael Lang, der am selben Tag seinen Abschied als Spieler und den Beginn seiner Trainerlaufbahn bekannt gab, betonte: „Ich habe vor dem Spiel gesagt, dass wir gewinnen. Und ich hatte recht.“

Die Wilddogs haben noch ein Spiel vor sich, am 4. August (15.30 Uhr) geht es zu den Weinheim Longhorns. „Jetzt müssen nur noch die anderen Teams alles richtig machen, dann ist die Relegation vom Tisch. Aber mit unserem Ergebnis haben wir unseren Teil der Aufgabe erfüllt“, sagte Thomas Zink.